

Der Berliner Wassertisch

Wer wir sind, was wir wollen und wofür wir kämpfen

Der Berliner Wassertisch ist ein **lokales Netzwerk** von VertreterInnen unterschiedlicher Gruppen, Initiativen und interessierter BürgerInnen, die sich unter dem gemeinsamen Thema „**Wasser gehört uns allen – Wasser ist ein Menschenrecht**“ zusammengefunden haben.

Die profitorientierte Privatisierung des Wassers bedeutet letztlich die Vermarktung des Lebens.

Als lokales Netzwerk konzentrieren wir uns deshalb zur Zeit auf das Ziel, die **Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe** aufzuheben.

Als interdisziplinäre **Diskussions- und Informationsplattform** erarbeiten wir uns Sachinformationen aus ökologischer, ökonomischer, juristischer wie politischer Perspektive, sammeln bereits bestehende **Erfahrungen der erfolgreichen Gegenwehr** aus dem In- und Ausland,

Zur Philosophie des Wassertischs

Zu 70 Prozent ist die Oberfläche unserer Erde mit Wasser bedeckt, doch Süßwasser ist ein rares Gut.

Zu 70 Prozent bestehen erwachsene Menschen aus Wasser.

Wasser fließt in unserer Welt über alle geographischen und sozialen Grenzen hinaus. Über seinen großen Kreislauf gelangt Wasser überall hin.

Verschmutzen und verschwenden wir das Wasser weiter, zerstören wir die Quelle allen Lebens.

Alle Lebewesen dieser Erde haben ein natürliches Recht auf reines Wasser.

So ist Wasser auch ein Menschenrecht, das wir im Grundgesetz verankert wissen wollen.

entwickeln **Alternativmodelle für eine demokratische, sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserbewirtschaftung in Berlin**. Dabei suchen wir nach Wegen, durch eine **geeignete Öffentlichkeitsarbeit** die Problematik und die Folgen zunehmender Privatisierung stärker bewusst zu machen.

Die gemeinsame **Planung und Durchführung von öffentlichkeits- und medienwirksamen Aktionen** ist ein wichtiger Teil der Auseinandersetzung mit den **privaten Investoren RWE und Veolia** und den **politischen Verantwortlichen**. Dies verfolgen wir mit dem Ziel der **Aufhebung jener geheimen Verträge**, die zum Zweck der öffentlichen Schuldentilgung in Berlin und einer angeblich besseren Bewirtschaftung der Berliner Wasserbetriebe von der Großen Koalition (Berliner CDU/SPD) mit den Konzernen RWE und Veolia ausgehandelt wurden, faktisch jedoch nur der **staatlichen Garantie einer Maximalrendite für die privaten Investoren** dienen. Auf dem Weg der Rückabwicklung

dieser sittenwidrigen Verkaufsverträge bündeln sich im „Berliner Wassertisch“ die einzelnen Kompetenzen von Menschen aus verschiedensten Berufsgruppen (ÖkologInnen, PolitologInnen, JuristInnen, IngenieurInnen, TechnikerInnen, LehrerInnen, Kulturschaffende, KünstlerInnen u. v. a.).

Wasser in Bürgerhand durch demokratische Aufsicht, Partizipation durch Transparenz und Bürgerhaushalte auch auf betrieblicher Basis sind für uns Ziele, die uns einerseits zeigen, dass es auch anders gehen kann. Andererseits ist dieser Zielkatalog auch geeignet, jede Bürgerin und jeden Bürger in die persönliche Verantwortung gegenüber dem Wasser im generellen und der Berliner Wasserwirtschaft im besonderen einzubinden und allen ihre eigene Verantwortung gegenüber der ökologischen und sozialen Umwelt in Erinnerung zu rufen.

Um diese Ziele zu erreichen, suchen wir weitere Aktive und streben einen intensiven Austausch mit thematisch verwandten Initiativen und Organisationen im In- und Ausland an. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, mitarbeiten wollen, Fragen oder Anregungen haben, dann kommen Sie einfach vorbei!

**Der Berliner Wassertisch
Im Februar 2007**

BERLINER WASSERTISCH



Der **Berliner Wassertisch** trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Statthaus Böcklerpark (Prinzenstr.1, Berlin-Kreuzberg). Interessierte sind herzlich willkommen! Termine und Veranstaltungen auch im Internet unter: www.berliner-wassertisch.net